

# Moody's Deutschland GmbH, Frankfurt am Main

## Bilanz zum 31. Dezember 2025

### AKTIVA

	31.12.2025		31.12.2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Geschäfts- oder Firmenwert		3.546		4.084
<b>II. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		281		391
		<b>3.827</b>		<b>4.475</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.864		36.505	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	127.821		122.125	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.568	172.253	1.046	159.676
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		3.988		5.682
		<b>176.241</b>		<b>165.358</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>141</b>		<b>137</b>
		<b>180.209</b>		<b>169.970</b>

**PASSIVA**

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	26	26
<b>II. Gewinnvortrag</b>	19.556	19.556
	<b>19.582</b>	<b>19.582</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.711	6.934
2. Steuerrückstellungen	159	28
3. Sonstige Rückstellungen	17.172	23.430
	<b>24.042</b>	<b>30.392</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38	2
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	126.122	107.810
3. Sonstige Verbindlichkeiten	898	2.331
	<b>127.058</b>	<b>110.143</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9.527</b>	<b>9.853</b>
	<b>180.209</b>	<b>169.970</b>

# Moody's Deutschland GmbH, Frankfurt am Main

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025		2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		199.626		185.335
2. Sonstige betriebliche Erträge		445		1.435
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen		(33.929)		(32.750)
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	(35.611)		(42.002)	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(4.721)	(40.332)	(5.196)	(47.198)
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(664)		(786)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		(9.188)		(7.454)
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.074		3.986	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(135)	2.939	(130)	3.856
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(314)		(49)
10. Ergebnis nach Steuern		<b>118.583</b>		<b>102.389</b>
11. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		(118.583)		(102.389)
<b>12. Jahresüberschuss</b>		<b>0</b>		<b>0</b>

# Moody's Deutschland GmbH, Frankfurt am Main

## Anhang für das Geschäftsjahr 2025

### **1. Allgemeine Angaben und Erläuterungen**

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der aktuell gültigen Fassung aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinn des § 267 Abs. 3 HGB.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit sind die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke insgesamt im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Moody's Deutschland GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter dem Handelsregisterblatt HRB 33863 eingetragen.

### **2. Betriebsstätte**

Die Moody's Deutschland GmbH („Mutterunternehmen“) umfasst eine im Jahr 2018 gegründete Zweigniederlassung in Prag/Tschechien, dessen Betrieb in 2019 begann.

Zwei weitere Niederlassungen, in Warschau/Polen und in Vilnius/Litauen, wurden im Jahr 2022 gegründet bei gleichzeitiger Inbetriebnahme.

### **3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

#### **3.1. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Ein entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert wird über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Dies entspricht dem Zeitraum über den die erworbenen ökonomischen Vorteile erwartet werden.

#### **3.2. Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Zuganges ausgewiesen. Diese beinhalten alle Aufwendungen, die sich direkt auf den Erwerb des Vermögensgegenstandes zurückführen lassen. Nach dem erstmaligen Ausweis werden Sachanlagen planmäßig, linear über ihre Nutzungsdauer von 3 bis 13 Jahren und/oder außerplanmäßig bei etwaigen dauernden Wertminderungen abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 250,00 werden zum Zeitpunkt der Anschaffung in den Aufwand gebucht. Anlagegüter, deren Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 800,00 liegen, werden im Jahr der Anschaffung aktiviert und im laufenden Geschäftsjahr abgeschrieben.

#### **3.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Unverzinsliche Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt.

### **3.4. Rechnungsabgrenzungsposten**

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Auf der Passivseite sind als Rechnungsabgrenzungsposten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

### **3.5. Rückstellungen für Pensionen**

Die Pensionsrückstellung wurde nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit-Methode) unter Berücksichtigung der "Richttafeln 2018G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Gehaltsdynamik wurde keine Steigerung (0,00 % p. a.) und für die Rentendynamik eine Steigerung von 2,00 % p. a. unterstellt. Als Rechnungszins (10-Jahres-Durchschnittszinssatz) wurde 2,05 % (Vorjahr 1,88 %) angesetzt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

### **3.6. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bemessen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen bewertet und abgezinst.

### **3.7. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

### **3.8. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten**

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Berücksichtigung der § 253 Abs. 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB bewertet.

## **4. Angaben zu Posten der Bilanz**

### **4.1. Anlagevermögen**

Die Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung sind im Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang dargestellt.

### **4.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die ausgewiesenen Forderungen haben jeweils eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Im Vorjahr hatte das Darlehen gegen verbundene Unternehmen eine Laufzeit von zwei Jahren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 42.864 (Vorjahr TEUR 36.505) beinhalten fast ausschließlich Kundenrechnungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen TEUR 127.821 (Vorjahr TEUR 122.125). Darin enthalten ist eine Forderung in Höhe von TEUR 22.888 (Vorjahr TEUR 22.047) gegen die Gesellschafterin Moody's Group Deutschland GmbH. Diese Forderung beinhaltet ein Darlehen in Höhe von TEUR 21.989 nebst anteiligen Zinsen in Höhe von TEUR 899 (3,771 % p.a.). Darüber hinaus bestehen Forderungen aus Cashpooling gegen die

Moody's Group UK Limited, London/Großbritannien, in Höhe von TEUR 103.676 (Vorjahr TEUR 99.379). Die im Rahmen des Cashpoolings eingezahlten liquiden Mittel sind auf Abruf rückzahlbar und werden zum täglichen marktüblichen Zinssatz verzinst.

Weiterhin bestehen gegen andere verbundene Unternehmen sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 1.257 (Vorjahr TEUR 699).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten TEUR 1.527 (Vorjahr TEUR 1.017) steuerliche Forderungen, die zum größten Teil die Umsatzsteuer betreffen, während TEUR 41 (Vorjahr TEUR 29) auf diverse andere Posten entfallen.

#### **4.3. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

#### **4.4. Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten über TEUR 141 (Vorjahr TEUR 137) beinhaltet Vorauszahlungen für fällige Leistungen (Versicherungsentgelte) für folgende Jahre.

#### **4.5. Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 26. Die Gesellschafter sind die Moody's Group Deutschland GmbH, Frankfurt am Main/Deutschland, mit einem Gesellschafteranteil von 98,83 % und die Moody's France S.A.S., Paris/Frankreich, mit einem Gesellschafteranteil von 1,17 %.

#### **4.6. Pensionsrückstellungen**

Es ergeben sich zum Stichtag 31. Dezember 2025 folgende Werte:

- 10-Jahreszinssatz von 2,05 % (Vorjahr 1,88 %); Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 6.711 (Vorjahr TEUR 6.934)
- 7-Jahreszinssatz von 2,19 % (Vorjahr 1,94 %); Pensionsrückstellung würde TEUR 6.546 (Vorjahr TEUR 6.857) betragen

Die Differenz in Höhe von TEUR 165 (negativ) ist ausschüttungs- aber nicht abführungsgesperrt.

#### **4.7. Steuerrückstellungen**

Deutschland hat die von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) herausgegebene Pillar-II-Gesetzgebung mit Wirkung zum 01. Januar 2024 verabschiedet. Pillar II führt eine globale Mindestbesteuerung mit einem Steuersatz von 15 Prozent für große multinationale Unternehmen ein. Zum 31. Dezember 2025 hatte die Pillar-II-Gesetzgebung keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

#### 4.8. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Aktienbasierte Vergütungen*	10.204	12.383
Bonuszahlungen	5.181	8.033
Restrukturierungsaufwand	568	2.217
Ausstehender Urlaub	563	516
Übrige	656	281
<b>Gesamt</b>	<b>17.172</b>	<b>23.430</b>

\* Die Rückstellung „Aktienbasierte Vergütungen“ betrifft Verpflichtungen aus mehrjährigen aktienbasierten Vergütungsprogrammen (z. B. Restricted-Share-Programme) für Mitarbeitende und wird zum Bilanzstichtag auf Basis der Anzahl der gewährten bzw. erwarteten aktienbasierten Vergütungsrechte und des jeweiligen Aktienkurses bewertet.

#### 4.9. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 126.122 (Vorjahr TEUR 107.810) beinhalten Verbindlichkeiten aus der Gewinnabführung in Höhe von TEUR 118.583 (Vorjahr TEUR 102.389) gegenüber der Gesellschafterin Moody's Group Deutschland GmbH sowie TEUR 7.539 (Vorjahr TEUR 5.421) an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber anderen verbundenen Unternehmen.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 898 (Vorjahr TEUR 2.331) entfallen unter anderem TEUR 526 (Vorjahr TEUR 708) auf Lohnsteuer sowie TEUR 36 (Vorjahr TEUR 48) auf solche im Rahmen der sozialen Sicherheit.

## 5. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

### 5.1. Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich wie folgt auf:

	2025	2024
Nach Tätigkeitsbereichen	TEUR	TEUR
<u>Einnahmen aus Ratingaktivitäten und Nebendienstleistungen</u>		
Nichtverbriefungsgeschäft	159.940	147.809
Verbriefungsgeschäft	28.610	24.574
Nebendienstleistungen	0	0
<b>Gesamteinnahmen aus Ratingaktivitäten und Nebendienstleistungen</b>	<b>188.550</b>	<b>172.383</b>
<u>Einnahmen aus privaten Ratings</u>		
Nichtverbriefungsgeschäft	2.782	3.599
Verbriefungsgeschäft	28	216
<b>Gesamteinnahmen aus privaten Ratings</b>	<b>2.810</b>	<b>3.815</b>
<u>Sonstige Einnahmen</u>		
Dienstleistungen an verbundene Unternehmen	8.266	9.137
<b>Sonstige Gesamteinnahmen</b>	<b>8.266</b>	<b>9.137</b>
<b>Gesamt</b>	<b>199.626</b>	<b>185.335</b>

	2025	2024
Nach geographischen Märkten	TEUR	TEUR
Deutschland	75.833	73.675
Alle anderen europäischen Länder	108.682	97.844
Alle anderen Länder	15.111	13.816
<b>Gesamt</b>	<b>199.626</b>	<b>185.335</b>

### 5.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 445 (Vorjahr TEUR 1.435) enthalten TEUR 440 (Vorjahr TEUR 1.432) an Erträgen aus Währungsumrechnungen; diese beinhalten einen unrealisierten Wert in Höhe von TEUR 204 (Vorjahr TEUR 1.092) und einen realisierten Wert in Höhe von TEUR 236 (Vorjahr TEUR 340). Weiterhin sind TEUR 5 (Vorjahr TEUR 3) an periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

### 5.3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung

Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung betragen TEUR 4.721 (Vorjahr TEUR 5.196). Davon entfallen TEUR 2.832 (Vorjahr TEUR 2.582) auf Lohnsteuer und Sozialabgaben, TEUR 1.184 (Vorjahr TEUR 1.466) auf Versicherungen

einschließlich sonstiger Positionen und TEUR 705 (Vorjahr TEUR 1.148) auf Aufwendungen für Altersversorgung.

#### **5.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erreichten TEUR 9.188 (Vorjahr TEUR 7.454) und beinhalten Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe TEUR 1.232 (Vorjahr TEUR 461), wovon TEUR 1.104 (Vorjahr TEUR 36) unrealisiert sind und TEUR 128 (Vorjahr TEUR 425) realisiert wurden. Der verbleibende Betrag steht im Zusammenhang mit den Aufwendungen der Gebäudemiete, den Anwaltskosten, den Aufsichtsgebühren, den Reisekosten, und anderen operativen Kosten.

Periodenfremde Aufwendungen bestehen nicht.

#### **5.5. Zinserträge und -aufwendungen**

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge aus Darlehen an verbundene Unternehmen belaufen sich auf TEUR 841 (Vorjahr TEUR 771) von der Gesellschafterin Moody's Group Deutschland GmbH. Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultieren TEUR 129 (Vorjahr TEUR 124) aus dem Zinseffekt auf die Pensionsrückstellungen.

#### **6. Abschlussprüfervergütung**

Für das Geschäftsjahr 2025 berechnete der Abschlussprüfer insgesamt TEUR 86 (Vorjahr TEUR 74) für die Abschlussprüfungsleistung. Weitere Leistungen wurden nicht erbracht.

#### **7. Nachtragsbericht**

Nach dem Geschäftsjahr 31.12.2025 gab es keine Ereignisse, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten.

#### **8. Sonstige Angaben**

##### **8.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus abgeschlossenen Mietverträgen für Räumlichkeiten und aus abgeschlossenen Leasingverträgen für Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung besteht für die Gesellschaft eine Gesamtverpflichtung von TEUR 4.229, die sich auf folgende Jahre verteilt:

2026: TEUR 1.811

2027: TEUR 1.811

2028: TEUR 607

##### **8.2. Geschäftsführung und Vertretung**

Im Geschäftsjahr sind bzw. waren als Geschäftsführer bestellt:

Frau Sandra Veseli, Geschäftsführerin Moody's Deutschland GmbH (Managing Director, Regional Management)

Frau Marie Jeanne Kerschkamp, Geschäftsführerin Moody's Deutschland GmbH (Managing Director, MDG – Methodology Framework Group)

Die Offenlegung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Jahr 2025 unterbleibt unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen waren zum Bilanzstichtag TEUR 4.302 zurückgestellt.

### **8.3. Ergebnisverwendung für das Mutterunternehmen**

Die Gesellschaft hat mit ihrer Gesellschafterin, der Moody's Group Deutschland GmbH, einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Das hierdurch abzuführende Ergebnis in Höhe von TEUR 118.583 (Vorjahr TEUR 102.389) ist in der Bilanz als Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

### **8.4. Anzahl der Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr betrug die Zahl der beschäftigten Mitarbeiter durchschnittlich 259 (davon 91 Mitarbeiter in den Zweigniederlassungen). Insgesamt entfielen 17 Arbeitsplätze auf Teilzeit- und 242 auf Vollzeitbeschäftigte. Zum Bilanzstichtag belief sich die Zahl der Mitarbeiter auf 242 (davon 77 Mitarbeiter in den Zweigniederlassungen). Im Vergleich zum Vorjahresstichtag ist die Zahl der Mitarbeiter um 26 gesunken (davon 24 Mitarbeiter in der Zweigniederlassung Vilnius/Litauen).

### **8.5. Mutterunternehmen**

Der auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches basierende Konzernabschluss (kleinster Kreis) wird von der direkten Konzernmutter Moody's Group Deutschland GmbH, Frankfurt am Main, aufgestellt und im elektronischen Unternehmensregister offengelegt.

Der Konzernabschluss der obersten Konzernmutter (größter Kreis) wird von der Moody's Corporation, 7 World Trade Center, 250 Greenwich Street, New York, NY 10007, USA, aufgestellt sowie offengelegt und ist dort auch erhältlich.

Frankfurt am Main, den 30. März 2026

.....

**Sandra Veseli**  
Geschäftsführerin

.....

**Marie Jeanne Kerschkamp**  
Geschäftsführerin

# Moody's Deutschland GmbH, Frankfurt am Main

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	1.1.2025	Abschrei- bungen	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Geschäfts- oder Firmenwert*	5.476	7	0	5.483	(1.392)	(542)	(3)	(1.937)	3.546	4.084
	<b>5.476</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>5.483</b>	<b>(1.392)</b>	<b>(542)</b>	<b>(3)</b>	<b>(1.937)</b>	<b>3.546</b>	<b>4.084</b>
<b>II. Sachanlagen</b>										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.078	4	(184)	2.898	(2.687)	(122)	192	(2.617)	281	391
	<b>8.554</b>	<b>11</b>	<b>(184)</b>	<b>8.381</b>	<b>(4.079)</b>	<b>(664)</b>	<b>189</b>	<b>(4.554)</b>	<b>3.827</b>	<b>4.475</b>

\* Der größte Anteil besteht aus der Niederlassung in Vilnius/Litauen. Bei den Zu- und Abgängen handelt es sich um Währungsdifferenzen.

# Moody's Deutschland GmbH, Frankfurt am Main

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

### Grundlagen des Unternehmens

#### Geschäftsmodell

Moody's Corporation (Moody's) (NYSE: MCO) ist ein wesentlicher Bestandteil des weltweiten Kapitalmarktes und bietet verschiedene Dienstleistungen und Produkte an, die zur Transparenz und Integration der Finanzmärkte beitragen. Die oberste Konzernmutter der Moody's Deutschland GmbH („Gesellschaft“), Frankfurt am Main, ist die Moody's Corporation, New York, USA, die sich in folgende Geschäftsbereiche unterteilt:

- Moody's Investors Service (MIS), welche Ratings und Analysen über Schuldverschreibungen sowie andere Fremdkapitalinstrumente erstellt.
- Moody's Analytics (MA), welche Software, Beratungsdienstleistungen und Untersuchungen für Kredit- und Wirtschaftsanalysen sowie für finanzwirtschaftliches Risikomanagement anbietet.

Der Zweck der Gesellschaft steht im Einklang mit dem Gesellschaftszweck von MIS und hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht verändert.

Eine Zweigniederlassung wurde im Jahr 2018 in Prag/Tschechien gegründet, deren Betrieb in 2019 begann. Das Geschäftsmodell ist eine Kombination aus Umsätzen mit verbundenen Unternehmen und Umsätzen Dritter und ist von nachrangiger Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (VFE) der Gesellschaft.

Im Jahr 2022 gründete das Unternehmen zwei weitere Niederlassungen mit gleichzeitiger Inbetriebnahme in Warschau/Polen und in Vilnius/Litauen. Diese Niederlassungen unterstützen die Gesellschaft und andere europäische verbundene Unternehmen bei Rating-Aktivitäten und sind ebenfalls von nachrangiger Bedeutung für die VFE-Lage.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der Gesellschaft verringerte sich von 277 im Jahr 2024 auf 259 im Jahr 2025 und lag Ende des Jahres bei 242 Mitarbeitern.

Die Gesellschaft unterstützt aktiv die Weiterentwicklung sowie die Fortbildung ihrer Mitarbeiter.

Die Moody's Deutschland GmbH ist entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 über Ratingagenturen - in der jeweils gültigen Fassung - als Ratingagentur registriert. Die Gesellschaft hat alle erforderlichen Prozesse und Kontrollsysteme eingeführt, die notwendig sind, um entsprechenden regulatorischen Veränderungen zeitnah Rechnung zu tragen.

#### Ziel und Strategie von Moody's

Moody's ist ein globales integriertes Unternehmen für Risikobewertungen, das Organisationen unterstützt, in einem neuen Zeitalter exponentieller Risiken diese zu antizipieren, sich anzupassen und erfolgreich zu sein. Unsere Daten, analytischen Lösungen und Einblicke helfen Entscheidungsträgern, Chancen zu erkennen und die Risiken der Geschäftstätigkeit mit Dritten zu steuern. Um diese Strategie umzusetzen, sind folgende Faktoren von zentraler Bedeutung:

- a. Mission: Die führende Quelle für relevante Einblicke in exponentielle Risiken zu sein.
- b. Wachstumsstrategie: Gezielte Investitionen, um Wachstum zu erzielen und Größenvorteile zu nutzen.

1. Gezielte Investitionen, um das Kerngeschäft auf der Basis von Glaubwürdigkeit, Transparenz, Technologie, Daten, Analytik und Entscheidungsunterstützung auszubauen und zu stärken.
  2. Investitionen in integrierte Lösungen, um Kunden in die Lage zu versetzen, multiple Risiken zu steuern, und dadurch die Kompetenzen von Moody's optimal einzusetzen.
  3. Investitionen, um sich in definierten Wachstumsmärkten erfolgreich Größenvorteile mit hochgradig differenzierten Produkten und Services zu sichern.
- c. Prioritäten bei der Umsetzung: Verstärkter Kundenfokus; Weiterentwicklung unserer Beschäftigten und Unternehmenskultur; Zusammenarbeit, Modernisierung und Innovation.

Moody's wird neben eigenem Wachstum und gezielten Übernahmen anderer Unternehmen weitere Investitionen tätigen, um die Konzernstrategie umzusetzen. Dazu beispielhaft die wichtigsten Initiativen: Verbesserung der Ratingqualität, Produkterweiterungen, neue Produkte, Dienstleistungen, proprietäre Daten und technologische Kapazitäten – einschließlich GenAI- und Agentic-AI-Lösungen –, um Kunden dabei zu unterstützen, Wettbewerbsvorteile zu erzielen und die interne Produktivität zu steigern.

Die Aspekte der Moody's-Strategie, die sich auf das Kerngeschäft der Erstellung von Ratings und Analysen beziehen, sind für die Gesellschaft zutreffend.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Für das Jahr 2025 wurde ein weltweites Wachstum von 3,2 % prognostiziert, unterstützt durch eine lockere Geldpolitik und soliden Verbraucherdaten (Quelle: Mastercard Economics Institute, Dezember 2024). Das globale Wachstum dürfte wie erwartet 3,2 % betragen und sich im Jahr 2026 auf 3,1 % verlangsamen. Die politischen Veränderungen, die 2025 international im Fokus standen, werden auch 2026 weltweit Auswirkungen auf die Wirtschaft haben. Während unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklungen zwischen Regionen Herausforderungen mit sich bringen, eröffnet die verstärkte Investition und Nutzung von KI neue Chancen (Quelle: Mastercard Economics Institute, Dezember 2025).

Die Wirtschaft in der Europäischen Union (EU) sollte sich den Prognosen zufolge für das Jahr 2025 um 1,5 % verbessern, da insbesondere der Konsum an Dynamik gewinnen sollte (Quelle: EU-Kommission, November 2024). Ähnlich der Prognose lag auf Basis von vorläufigen Ergebnissen das Wachstum der EU im Jahr 2025 bei 1,6 % (Quelle: EU-Kommission, Februar 2026). Die Europäische Kommission prognostiziert, dass die Wirtschaft der EU trotz eines schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds – gestützt durch einen robusten Arbeitsmarkt, sinkende Inflation und günstige Finanzierungsbedingungen – im Jahr 2026 in moderatem Tempo um 1,4 % wachsen wird (Quelle: EU-Kommission, November 2025).

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland stieg im Jahr 2025 um 0,2 % (Quelle: Statistisches Bundesamt, Februar 2026) und lag damit leicht unter der Prognose von 0,3 % (Quelle: BMF, Februar 2025). Nach zwei Rezessionsjahren konnte im konjunkturell wechselhaften Jahr 2025 wieder ein Anstieg der Wirtschaftsleistung erzielt werden. Zur positiven Entwicklung trugen vor allem die privaten und staatlichen Konsumausgaben bei. Auch die Bauinvestitionen verzeichneten einen deutlichen Anstieg (Quelle: Statistisches Bundesamt, Februar 2026). Für das laufende Jahr 2026 wird mit einer verbesserten Entwicklung der Wirtschaftsleistung von 1,3 % gerechnet, getragen insbesondere von einer stärkeren Binnennachfrage, steigenden Konsumausgaben sowie einer Belebung der Investitionstätigkeit (Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Oktober 2025).

Moody's Deutschland GmbH steht im Wettbewerb mit anderen internationalen Rating-Agenturen sowie mit Investmentbanken und Maklerfirmen, die Kreditgutachten und Analysen anbieten. Viele Nutzer der MIS-Ratings verfügen zudem über eigene Kreditanalysekapazitäten.

## **Geschäftsverlauf**

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind der Umsatz und das Ergebnis vor Steuern (definiert als Summe aus dem Ergebnis nach Steuern zzgl. Steuern vom Einkommen und Ertrag). Die Gesellschaft verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatzanstieg von 7,71 % auf TEUR 199.626 (Vorjahr TEUR 185.335). Das Ergebnis vor Steuern stieg im gleichen Zeitraum um 16,07 % auf TEUR 118.897 (Vorjahr TEUR 102.438).

## **Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie wesentlicher Leistungsindikatoren**

### **Ertragslage**

Die Umsatzerlöse sind hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- a. Die Umsätze aus dem Verbriefungs- und Pfandbriefgeschäft („SFG“) sind um 15,52 % auf TEUR 28.638 gestiegen, vor allem aufgrund einer erhöhten Aktivität bei gedeckten Schuldverschreibungen (Covered Bonds) sowie im Bereich strukturierte Kreditprodukte (Structured Credit). Teilweise kompensiert wurde der Anstieg durch rückläufige Umsätze bei forderungs- und hypotheckenbesicherten Wertpapieren (ABS und RMBS).
- b. Die Umsätze aus dem Nichtverbriefungsgeschäft sind um 7,47 % auf TEUR 162.722 gestiegen.
  - i. Der Bereich Unternehmensratings („CFG“) verzeichnete einen Umsatzanstieg von 7,71 %, vor allem aufgrund höherer Erlöse durch opportunistisch getriebene Emissionsaktivitäten im Hochzinssegment (High Yield) sowie bei Bankkreditfazilitäten. Zusätzlich wirkten sich eine erhöhte Aktivität im Bereich Rating-Assessment-Services sowie bei indikativ erstellten Ratings positiv aus. Darüber hinaus trugen höhere Einnahmen von regelmäßig emittierenden Kunden zum Umsatzwachstum bei.
  - ii. Der Umsatz des Bereichs Finanzinstitute („FIG“) ist deutlich um 20,54 % gestiegen, was auf höhere Transaktionsumsätze im Bankengeschäft sowie auf gestiegene Entgelte von regelmäßig emittierenden Kunden zurückzuführen ist. Dem stand teilweise ein Rückgang der Umsätze aus dem Segment Lebensversicherung gegenüber.
  - iii. Der 12,70 %ige Rückgang im Bereich Öffentliche Körperschaften und Institutionen, Projekt- und Infrastrukturfinanzierungen („PPIF“) war geprägt durch geringere transaktionsbezogene Erlöse sowie niedrigere Einnahmen von regelmäßig emittierenden Kunden im Segment staatlicher Emittenten (Sovereign). Teilweise ausgeglichen wurde der Rückgang durch erhöhte nicht-öffentliche Rating-Aktivität im Bereich Infrastruktur, zum Teil in Form von Rating-Assessment-Services.
  - iv. Die Umsätze von Moody's Investors Services Sonstige (MIS Sonstige) sind im Jahresvergleich um 7,82 % gesunken, vor allem durch rückläufige Erlöse aus SPOs (Second Party Opinions) im Rahmen von ESG (Environmental, Social and Governance) Bewertungen. Der Rückgang wurde weitgehend durch eine erhöhte Aktivität im Bereich nachhaltige Finanzierungen (Sustainable Finance) im Unternehmens- und Bankensektor kompensiert. Der Bereich umfasst zusätzlich Umsätze im Zusammenhang mit dem EU-Green-Bond-Standard.
- c. Der Umsatz mit verbundenen Unternehmen belief sich im Geschäftsjahr auf insgesamt TEUR 8.266 (Vorjahr TEUR 9.137) und resultierte aus Einnahmen aus der internen Verteilung in Höhe von TEUR 1.737 (Vorjahr TEUR 2.671), der Allokation von

Mitarbeiterkosten aus dem Bereich Middle Office, dem Bereich Credit Rating Methodology sowie den Leistungen der beiden Niederlassungen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 9,53 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 990 auf TEUR 445 (Vorjahr TEUR 1.435) gesunken, was vor allem auf niedrigere Wechselkursgewinne zurückzuführen ist.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen um TEUR 1.179 auf TEUR 33.929 (Vorjahr TEUR 32.750). Diese Erhöhung resultiert hauptsächlich aus höheren konzerninternen Lizenzentgelten aufgrund des Umsatzwachstums. Demgegenüber sind die Gemeinkosten, die aus der konzerninternen Verteilung resultieren, im Vergleich zum Vorjahr gesunken und haben den Anstieg teilweise ausgeglichen.

Der Personalaufwand verringerte sich um TEUR 6.866 auf TEUR 40.332, was im Wesentlichen auf geringere Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungsbestandteile sowie für Boni zurückzuführen ist.

Des Weiteren nahmen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 1.734 auf TEUR 9.188 (Vorjahr TEUR 7.454) zu. Hauptursachen für den Anstieg waren gestiegene Anwaltskosten sowie Wechselkursverluste. Darüber hinaus nahmen Reise- und Telefonkosten sowie die Aufsichtsgebühren leicht zu.

Der Vorsteuergewinn stieg um 16,07 % auf TEUR 118.897 (Vorjahr TEUR 102.438) und ist auf die Veränderungen in den Bereichen Umsatzerlöse, Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Materialaufwand zurückzuführen. Die Umsatzrendite nahm von 55,27 % im Jahr 2024 auf 59,56 % im Jahr 2025 zu.

Das Jahresergebnis wird nur insoweit unter Berücksichtigung von Steuern ermittelt, wie diese auf die Ausgleichszahlung an die Moody's France S.A.S. und die Niederlassungen entfallen; ansonsten wurden Ertragsteuern aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages im Jahresabschluss der Moody's Group Deutschland GmbH (Muttergesellschaft) erfasst.

## Vorjahresvergleich\*

(In TEUR)	2025 Ergebnis	2024 Ergebnis	Ab- weichung
Strukturierte Finanzierungen (SFG)	28.638	24.790	3.848
Industrieunternehmen (CFG)	111.239	103.276	7.963
Finanzinstitute (FIG)	34.275	28.435	5.841
Öffentliche Körperschaften und Institutionen, Projekt- und Infrastrukturfinanzierungen (PPIF)	16.972	19.442	(2.470)
Moody's Investors Service sonstige (MIS sonstige)	236	256	(20)
Dienstleistungen an verbundene Unternehmen	8.266	9.137	(871)
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>199.626</b>	<b>185.335</b>	<b>14.291</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>445</b>	<b>1.435</b>	<b>(990)</b>
Aufwendungen für bezogene Leistungen	(33.929)	(32.750)	(1.179)
Personalaufwand	(40.332)	(47.198)	6.866
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9.188)	(7.454)	(1.735)
Abschreibungen	(664)	(786)	122
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>(84.113)</b>	<b>(88.188)</b>	<b>4.074</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.074	3.986	(912)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(135)	(130)	(4)
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>118.897</b>	<b>102.438</b>	<b>16.459</b>

\* Es kann aufgrund von Rundungen zu rechnerischen Abweichungen in der Darstellung kommen (+/-1)

## Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr von TEUR 169.970 im Vorjahr auf TEUR 180.209 gestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 17,42 % von TEUR 36.505 auf TEUR 42.864 gestiegen, was vor allem auf einen Anstieg der Kundenrechnungen aufgrund des starken Jahresendgeschäfts zurückzuführen ist.

Die liquiden Mittel sind um 29,81 % auf TEUR 3.988 (Vorjahr TEUR 5.682) gesunken. Diese Verminderung resultiert zum größten Teil aus der Auflösung eines Bankkontos mit kurzfristiger Geldanlage und wurde, teilweise durch den Anstieg der Bankguthaben der Niederlassung in Vilnius/Litauen kompensiert. Der Cash-Pool mit der Moody's Group UK Limited, London/Großbritannien, weist zum 31. Dezember 2025 einen Saldo in Höhe von TEUR 103.676 (Vorjahr TEUR 99.379) auf. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen begründet durch den Anstieg des Jahresüberschusses vor Gewinnabführung.

Die Eigenkapitalrendite vor Steuern und Ergebnisabführung (definiert als Summe aus dem Ergebnis nach Steuern zzgl. Steuern vom Einkommen und Ertrag, dividiert durch das Eigenkapital) stieg auf 607,17 % (Vorjahr 523,12 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 10,87 % (Vorjahr 11,52 %). Diese sank hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme infolge höherer Verbindlichkeiten.

Das Eigenkapital blieb mit TEUR 19.582 aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages unverändert.

Die sonstigen Rückstellungen gingen hauptsächlich aufgrund geringerer Rückstellungen für variable Vergütungsbestandteile der Mitarbeiter auf TEUR 17.172 (Vorjahr TEUR 23.430) zurück.

Die Verbindlichkeiten nahmen im Geschäftsjahr um TEUR 16.915 auf TEUR 127.058 (Vorjahr TEUR 110.143) zu, was insbesondere durch gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 107.810 im Vorjahr auf TEUR 126.122 im Jahr 2025 hervorgerufen wurde. Dieser Anstieg begründet sich im Wesentlichen durch die um TEUR 16.194 höhere Gewinnabführung aus dem Jahr 2025. Die Verbindlichkeiten aus der Gewinnabführung 2024 in Höhe von TEUR 102.389 wurden 2025 gegenüber der Moody's Group Deutschland GmbH vollständig beglichen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (bereinigt um die Gewinnabführung) nahmen im Geschäftsjahr um TEUR 2.118 zu.

### **Gesamtaussage**

Die Geschäftsführung ist insgesamt mit der finanziellen Entwicklung der Moody's Deutschland GmbH im Jahr 2025 sehr zufrieden.

### **Prognosen-, Chancen- und Risikobericht**

#### **2025**

Für das Jahr 2025 wurde ein Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich sowie ein Kostenrückgang im niedrigen einstelligen Prozentbereich prognostiziert. Vor diesem Hintergrund wurde mit einem im hohen einstelligen Prozentbereich höheren Ergebnis vor Steuern, Zinserträge mit einbezogen, gerechnet.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 7,71 % gestiegen, was ein Wachstum in fast allen Ratings-Geschäftsbereichen widerspiegelt. Der größte Anteil stammt aus höheren Erträgen aus den Bereichen Unternehmensratings und Banken.

Enge Kreditspreads sowie eine anhaltend hohe Nachfrage seitens der Investoren unterstützten das Umsatzwachstum.

Die Gesamtausgaben sind gegenüber dem Vorjahr um 3,74 % gesunken, was vor allem auf den reduzierten Personalaufwand zurückzuführen ist. Dieser resultiert insbesondere aus geringeren Rückstellungen für Boni sowie aus niedrigeren aktienbasierten Vergütungsbestandteilen. Demgegenüber sind die konzerninternen Lizenzentgelte aufgrund des Umsatzwachstums leicht gestiegen.

Durch den Umsatzanstieg von 2024 zu 2025 in Höhe von 7,71 % sowie die Senkung der Kosten um 3,74 % konnte die im vergangenen Jahr prognostizierte Entwicklung übertroffen werden. Während die Kostenentwicklung die Prognose leicht übertraf, fiel das Umsatzwachstum deutlich höher aus als erwartet. Die Erwartung eines im hohen einstelligen Prozentbereich höheren Ergebnis vor Steuern, Zinserträge mit einbezogen, wurde mit einem Ergebniswachstum von 16,07 % klar übertroffen.

#### **Ausblick für 2026**

Ein beträchtlicher Teil der Umsatzerlöse der Moody's Deutschland GmbH ist von der Emissionstätigkeit an den internationalen Anleihenmärkten abhängig. In einem Umfeld zunehmender finanzieller Komplexität und exponentieller Risiken sieht sich das Unternehmen gut positioniert, um vom anhaltenden Wachstum der globalen Aktivitäten auf den

Anleihemärkten und der zunehmenden Nutzung von Kreditratings und integrierten Risikolösungen zu profitieren.

Moody's Deutschland GmbH legt weiterhin großen Wert auf die Qualität der Ratings, zeitnahe und aufschlussreiche, durch KI unterstützte Analysen sowie den Dialog mit Emittenten und Investoren.

Das Unternehmen geht zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass es auch in 2026 und längerfristig profitabel sein wird.

Für 2026 wird erwartet, dass der Umsatz im hohen einstelligen Prozentbereich und die Kosten im mittleren einstelligen Prozentbereich steigen werden. Vor diesem Hintergrund rechnen wir damit, dass das Ergebnis vor Steuern für 2026 gegenüber dem Berichtsjahr im hohen einstelligen Prozentbereich steigen wird.

## **Chancen**

Starke langfristige Trends dürften bei Moody's Deutschland GmbH auch künftig für langfristige Wachstumschancen sorgen. Zu den maßgeblichen Wachstumstreibern zählen:

- a. BIP-Wachstum als Triebfeder für die Nachfrage nach Fremdkapital zur Finanzierung von Unternehmensinvestitionen
- b. Refinanzierungsbedarf als Treiber für künftiges Emissionsvolumen
- c. Bewährte Ratinggenauigkeit und sehr erfahrene Analysten
- d. Die Kapazität des Bankensystems bleibt begrenzt
- e. Verstärkte Aktivitäten in den sich entwickelnden Märkten
- f. Ausweitung der Angebotspalette, um den sich ständig verändernden Bedarf der Kunden in Bezug auf Risikobeurteilungen, einschließlich nachhaltiger und Transformationsfinanzierungen, private oder direkte Kreditvergabe (Private Credit) sowie Cyberrisiken, optimal abzudecken
- g. Breit aufgestelltes Emittenten- und Kundenportfolio sowie die Nutzung opportunistischer Emissionsmöglichkeiten

Neben den obigen Einflussfaktoren hängt das Wachstum an den globalen Anleihemärkten von zahlreichen makroökonomischen und Kapitalmarktfaktoren ab, darunter:

- a. Zinssätze
- b. Geschäftsinvestitionen
- c. Refinanzierungsbedarf
- d. Fusionen & Übernahmen
- e. Finanzkraft der Emittenten
- f. Konsumentenkreditaufnahme
- g. Vertriebsaktivität
- h. Ausweitung der Ratingabdeckung
- i. Expansion in Schwellenländer mit aufstrebenden Märkten

MIS erzielt den Großteil seiner Einnahmen aus Ratingentgelten der Emittenten von Anleihen. Entsprechend hängt ein erheblicher Teil der Einnahmen von MIS von dem Volumen und der Anzahl an bewertbaren Schuldverschreibungen ab, die an den globalen Kapitalmärkten begeben werden.

Die Abhängigkeit von MIS vom Volumen und der Anzahl der an den globalen Anleihemärkten begebenen neuen Schuldverschreibungen wird zum Teil jedoch durch folgende Faktoren abgemildert: jährliche Entgeltvereinbarungen mit Daueremittenten, jährliche Entgelte aus dem Monitoring gerateter Anleihen sowie Entgelte aus Commercial-Paper- und Medium-Term-Note-Programmen, Bankdepositenratings, Versicherer-Finanzkraftratings, Fondsratings und andere Entgelteinnahmen.

## Risiken

Die Muttergesellschaft Moody's Corporation überwacht und steuert im Rahmen ihrer Leitungsfunktion die Risiken für die zukünftige Entwicklung der gesamten internationalen Gruppe von Moody's-Unternehmungen.

Die Überwachung wesentlicher Risiken der Gruppe, einschließlich technologie- und cybersicherheitsbezogener Risiken, erfolgt im Rahmen der Leitungs- und Überwachungsfunktionen der zuständigen Organe auf Basis eines vom Management etablierten Ansatzes zur Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung.

Zur Unterstützung der Umsetzung bestehen gruppenweit einheitliche Richtlinien, Mindeststandards sowie definierte Melde- und Eskalationsprozesse für Risiken und Vorfälle.

Alle Mitarbeitenden tragen Verantwortung für die Einhaltung der Vorgaben und für die Vermeidung von Risiken im Rahmen ihrer jeweiligen Aufgaben; dies wird durch verpflichtende Schulungen und regelmäßige Sensibilisierungsmaßnahmen unterstützt.

Auffälligkeiten, Verdachtsfälle oder Vorfälle sind unverzüglich über die vorgesehenen Meldewege zu berichten; hierfür stehen klare Anleitungen, Ansprechpartner und unterstützende Prozesse zur Verfügung.

Moody's Ratings Risk Management sorgt als zusätzliche Absicherung für eine unabhängige und umfassende Beaufsichtigung des Risikomanagements bei MIS. Diese Funktion definiert das MIS-Risikokzept, den Rahmen und die Abläufe, anhand derer die verschiedenen MIS-Geschäftssparten ihre Risiken und Kontrollprozesse steuern, um ihre strategischen Ziele beständig zu erreichen.

Für die internationale Gruppe von Moody's-Unternehmungen, darunter auch für Moody's Deutschland GmbH bestehen u. a. folgende Risiken, absteigend geordnet nach ihrer Bedeutung:

- a. Finanzmarktreformen mit Auswirkungen auf die Ratingbranche und zunehmender Konkretisierung durch neue Gesetze und Umsetzungsfristen
- b. Reputations- oder Glaubwürdigkeitsverlust, zunehmend vielschichtig, insbesondere infolge von KI und ESG
- c. Risiken, einschließlich Prozessrisiken, im Zusammenhang mit Compliance- und Risikomanagementkonzepten
- d. Risiken in Verbindung mit „Cybersecurity“ und dem Schutz vertraulicher Informationen
- e. Risiken in Verbindung mit dem Schutz geistigen Eigentums
- f. Die Gesellschaft ist abhängig von dem Gebrauch von Drittanbieter-Technologien (dazu gehören u. a. Software, Daten, gehostete Lösungen, Datacenter und Netzwerk-Infrastrukturen), und jegliche Qualitätsminderung der Drittanbieter-Produkte oder -Dienstleistungen könnte eine erhebliche nachteilige Auswirkung auf das Geschäft, die Finanzlage oder das operative Ergebnis des Unternehmens haben.
- g. Rechtliche, wirtschaftliche, operationelle oder regulatorische Risiken aus der Geschäftstätigkeit in einer Vielzahl von Ländern
- h. Risiken aus Fehlfunktionen oder Ausfällen der betrieblichen Infrastruktur
- i. Die Einführung von Konkurrenzprodukten, -technologien oder Dienstleistungen durch andere Unternehmen, zunehmend auch KI-basiert
- j. Veränderungen bei den Volumina der an den inländischen und/oder globalen Kapitalmärkten begebenen Schuldverschreibungen sowie Zinsänderungen oder sonstige Volatilität an den Finanzmärkten
- k. Moody's ist Risiken durch das Ausscheiden von Fachpersonal und damit einhergehendem kompensatorischem Kostendruck ausgesetzt
- l. Risiken aus Änderungen der Steuersätze oder in der Steuergesetzgebung
- m. Zunehmender Preisdruck durch Wettbewerber und/oder Kunden

- n. Akquisitionen und sonstige strategische Transaktionen könnten nicht zu den erwarteten Ergebnissen führen

Neben den allgemeinen wirtschaftlichen und internationalen Entwicklungen können insbesondere die anhaltenden militärischen Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten die oben beschriebenen Risiken auslösen oder verstärken.

Zusätzliche Risiken und Unsicherheiten, die der Gruppe bislang unbekannt sind, bzw. solche, die vom Management aktuell als geringfügig oder unbedeutend erachtet werden, könnten das operative Geschäft ebenfalls beeinträchtigen. Sollte eines der o.a. Risiken eintreten, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unser Geschäft, die Finanzlage, das operative Ergebnis und den Cashflow des Unternehmens haben.

Bei der Moody's Deutschland GmbH besteht zudem das Risiko, dass ein Emittent, Vertragspartner oder sonstiger Dritter nicht in der Lage sein wird, seine mit der Gesellschaft eingegangenen vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen (Kreditrisiko). Die Geschäftsführung erachtet dieses Risiko als unbedeutend, da ihre Schuldner private bzw. öffentliche Unternehmen von beträchtlicher Größe, multinationale Institutionen oder regionale staatliche Organisationen sind. Zudem ist das Schuldnerportfolio stark diversifiziert, ohne eine spezifische Risikokonzentration.

Abgesehen von internen Konzernsalden (Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen) hat die Gesellschaft keine bedeutenden finanziellen Posten, die sie einem Finanz- oder Wechselkursrisiko aussetzen würde. Die Gesellschaft hat keine finanziellen Außenstände oder Ausleihungen bei Banken oder Dritten.

Im Moment geht die Geschäftsführung der Moody's Deutschland GmbH davon aus, dass die vorstehend genannten, bestehenden Risiken niedrig bis mittel einzustufen sind und keine signifikanten Risiken bestehen, welche die Gesellschaft in ihrem Bestand gefährden könnte.

Die Prognose der künftigen Entwicklung gibt unsere Erwartung, basierend auf dem heutigen Kenntnisstand, wieder. Es ist nicht auszuschließen, dass durch die zukünftige Wettbewerbsentwicklung die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft deutlich von unseren Annahmen abweicht.

Frankfurt am Main, den 30. März 2026

.....

**Sandra Veseli**  
Geschäftsführerin

.....

**Marie Jeanne Kerschkamp**  
Geschäftsführerin

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Moody's Deutschland GmbH, Frankfurt am Main

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Moody's Deutschland GmbH, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Moody's Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 7. April 2026

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bernau  
Wirtschaftsprüferin

Büßis  
Wirtschaftsprüfer